

Unterrichtsentwicklung

Angesichts großer Veränderungen in der Gesellschaft und zunehmender Heterogenität in den Klassen muss sich auch Schule verändern. Die Arbeitsgruppe „Unterrichtsentwicklung“ trifft sich regelmäßig und beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung und Umgestaltung des Unterrichts: Wie kann individuelles Lernen an unserer Schule gelingen?

Unsere Ziele:

- mehr individuelle und differenzierende Lernwege ermöglichen (Orientierung am Kind und seiner Lernentwicklung)
- selbstständiges Lernen fördern
- Verantwortung der Kinder für das eigene Lernen stärken
- Kinder zu aktiven Lernern machen

Methodencurriculum

Wenn Kinder individuelle Lernwege gehen sollen, müssen sie über bestimmte Methoden und Arbeitstechniken verfügen, die selbstständiges Lernen erleichtern. Das Kollegium hat nach internen Fortbildungen einen Methoden-Minimalkonsens erarbeitet. Es finden regelmäßig Methodentage statt, an denen in den Jahrgängen festgelegte Trainingsspiralen zu Fähigkeiten aus den Bereichen Arbeitstechnik (z.B. Schneiden, Abheften, Präsentation), Kommunikation (z.B. aktives Zuhören, freies Sprechen) und Teamentwicklung (z.B. Partner-/Gruppenarbeit) erarbeitet und geübt werden. Diese Methoden werden in allen Fächern in den Unterricht implementiert, so dass SchülerInnen ein routiniertes Methodenwissen erlangen und anwenden können.

Arbeitspläne und Medienkonzept

Die schulinternen Arbeitspläne werden zurzeit überarbeitet und auf individuelles und sprachsensibles Unterrichten ausgerichtet. Auch durch die Neuen Medien wird das individualisierte Arbeiten unterstützt.

Entwicklung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten

In allen Jahrgangsteams werden sukzessive zu zentralen Themen in Mathematik Unterrichtseinheiten entwickelt, die Kinder zum selbstständigeren Lernen führen sollen. Durch Bestimmung der Lernausgangslage, kompetenzorientierte Aufgaben, offenere Aufgabenformate, kooperative Lernformen und Helfersysteme sollen SchülerInnen eigene Lernwege ermöglicht werden.

Offene Phasen im Unterricht

In allen Klassen werden zurzeit offene Phasen in den Unterricht eingebaut, um den Unterricht in kleinen Schritten weiter zu öffnen. Jede LehrerIn entscheidet selbst,

- wann und wie oft diese Phasen stattfinden; z.B. als offener Anfang am Morgen oder nach der großen Pause
- täglich oder 2 bis 3 mal wöchentlich
- wie lange die Phase dauert
- welche Inhalte sie hat; freie und/oder festgelegte Aufgaben, ein Fach oder fächerübergreifend.

Durch die offenen Phasen wird den SchülerInnen neben der Förderung der Selbständigkeit ermöglicht, sich individuell und interessengetrieben mit Lerngegenständen auseinanderzusetzen.

Wie geht es weiter?

- weitere Schritte zur Öffnung von Unterricht planen (individuelle Arbeits- und Lernzeiten, Verbindung von individuellem und gemeinsamem Lernen)
- themen- und projektorientierten Unterricht vorantreiben
- zum selbstständigen Lernen anregende Lernumgebungen schaffen
- Unterricht stärker rhythmisieren
- kollegiumsinterne Fortbildung
- gegenseitige Hospitationen (auch in anderen Schulen)
- regelmäßigen Austausch über Unterrichtsentwicklung installieren, vor allem zwischen den Jahrgängen 1 / 2 und 3 / 4